

Als wir nun im Jahre 1815 in Paris waren, besuchte ich auch La Place, einen der größten Mathematiker Frankreichs. Er war Kanzler des Senats.

Wir sprachen von der Umdrehung der Erde, über welche La Place im Jahre 1804 eine Abhandlung geschrieben hatte, voll mathematischer Zeichen. Er sagte mir, daß er die 28 Versuche zu Schlegel in der Grafschaft Mark untersucht hätte und gefunden hätte, daß man 8000 gegen 1 wetten könnte, daß die Erde sich drehe.

Dies ist die Wahrscheinlichkeits = Rechnung über die La Place ein eigenes Capitel in seiner *Mechanique coeleste* gegeben hat.

12.

Der Apostel Johannes.

Unter den 27 Schriften, die das neue Testament bilden, be-
sitzen wir 5 von Johannes.

1. Das Evangelium.
2. Den 1. Brief Johannes.
3. Den 2. Brief Johannes.
4. Den 3. Brief Johannes, der an den Ältesten Gajo geschrieben ist.
5. Die Offenbarung Johannes.

Das Evangelium Johannes hat er wahrscheinlich zuletzt geschrieben. Er hat hierin Nichts von der Nacht, in welcher Jesus das Abendmahl einsetzte, erwähnt.

Man sagt freilich, daß er die Nachricht hiervon aus den andern Evangelien als bekannt vorausgesetzt habe. Allein man könnte hiergegen einwenden, wenn er dies in 3 oder 4 Versen gelehrt hätte, so wie Matthäus und Marcus, so wäre es ganz anders gewesen und man hätte nicht nöthig zu sagen, daß es aus Absicht geschehen sei, weil die Andern es schon gesagt hätten.

Christus hat höchstens 150 Wunder gethan, während er hier war, und wenn die katholische Lehre die wahre ist, so müssen täg-

lich in Frankreich 36,000 Wunder geschehen, und dies ist nicht wahrscheinlich.

Ich will hier den Mätthäus, Marcus, Lucas, Johannes und Paulus anführen und zwar in der lutherischen Uebersetzung, die in London erschienen ist.

Im Mätthäus Cap. 26 V. 26—29 steht Folgendes:

26. Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot dankte und brach es und gab es den Jüngern, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib.
27. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus.
28. Das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für Viele zur Vergebung der Sünden.
29. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächse des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich es nun trinken werde mit euch in meines Vater Reich.

Im Evangelium Marci lesen wir im Cap. 14. V. 22—25 Folgendes:

22. Und indem sie aßen nahm Jesus das Brot, dankte und brach es, und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib.
23. Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus.
24. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird.
25. Wahrlich ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächse des Weinstocks, bis auf den Tag, da ich es nun trinke in dem Reiche Gottes.

Zu dem Evangelium Lucas steht Cap. 22 V. 15—20 Folgendes:

15. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt dies Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide.

16. Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis daß erfüllet werde im Reiche Gottes.
17. Und er nahm den Kelch dankte und sprach: Nehmet denselbigen und theilet ihn unter euch.
18. Denn ich sage euch: Ich werde nicht trinken von dem Gewächse des Weinstocks bis das Reich Gottes komme.
19. Und er nahm das Brot, dankte und brach es, und gab es ihnen, und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß.
20. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahle und sprach: Das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch vergossen wird.

Johannes hat zwar von der letzten Nacht, da Jesus ver-rathen wurde, vom Abendmahle Nichts geschrieben; aber im Evangelium Johannes Cap. 6 V. 47—58 kommt Folgendes vor:

47. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubet, der hat das ewige Leben.
48. Ich bin das Brot des Lebens.
49. Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben.
50. Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, auf daß, wer davon isset, nicht sterbe.
51. Ich bin das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brot essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt.
52. Da zankten die Juden unter einander, und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?
53. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes, und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.
54. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

55. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise und mein Blut der rechte Trank.
56. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibt in mir, und ich in ihm.
57. Wie mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen; also wer mich isset, derselbige wird auch leben um meinetwillen.
58. Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist; nicht wie eure Väter haben Manna gegessen und sind gestorben. Wer dies Brot isset, der wird leben in Ewigkeit.

Der Apostel Paulus sagt über die Abendmahlslehre im 1. Brief an die Corinther Cap. 11 V. 23—29 Folgendes:

23. Denn der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brot.
24. Dankete und brach es und sprach: Nehmet, esset, daß ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.
25. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute; solches thut, so oft ihres trinket zu meinem Gedächtniß.
26. Denn so oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelche trinket sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.
27. Welcher nun unwürdig von diesem Brot isset, oder von dem Kelche des Herrn trinkt, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn.
28. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.
29. Denn wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.